



Einfache Kommunikationshilfen im täglichen Einsatz

UK-Symposium 2024



we integrate. active.

Susanna Berner

Beraterin Didaktik und Verantwortliche Academy

- › berner@activecommunication.ch
- › Bachelor in Sozialer Arbeit
- › CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung / Unterstützte Kommunikation
- › CAS Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation
- › im Grossraum Zürich (Beratungen)
- › In der ganzen Schweiz (Weiterbildungen)

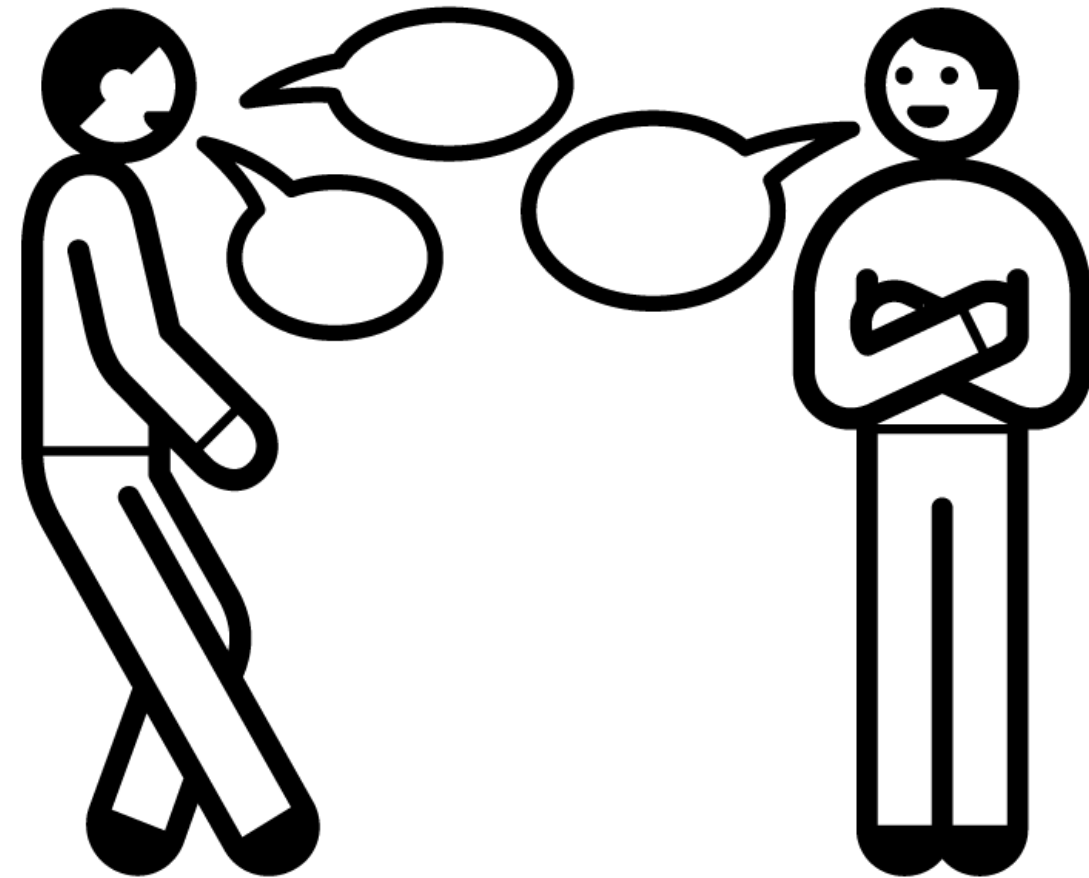


Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Selbstständigkeit, Kommunikation und Partizipation zu unterstützen, treibt mich an.“

Agenda heute

- › Einfache Kommunikationshilfen
- › Gesprächsstrukturen / Regeln und Funktionen der Kommunikation
- › Plauderpläne
- › Weitere Anwendungsbeispiele
- › Links und Ideen

„Kommunikation hat immer ein Gegenüber“



Sind sprechende Tasten und Sprachausgabegeräte mit einer «Papieroberfläche», welche vom Umfeld «immer» wieder neu besprochen werden können.



› Big Points



› Step-by-Step



- › Ablaufplaner



› Quicktalker



- **Eine** Aussage kann aufgenommen und abgespielt werden
- Bedeutet: Gesamter Text auf einmal
- Unterschiede in der Grösse, Druckkraft, Aufnahmezeit, Lautstärke, Preis, etc.

- › Sequenzen werden aufgenommen
- › Bedeutet: eine Aussage nach der anderen

→ Dies macht kommunikativ einen riesigen unterschied.

- Turn-Taking Erfahrungen stehen im Fokus.
- Wechselseitige Beziehung
 - Gesprächsregeln und Gesprächsstrukturen
 - Wahrnehmung des Gegenübers (Antwort auf Kommunikationsversuche)



Gesprächsstrukturen:

Soziale Interaktionen finden zumeist in Form regelhafter Abläufe statt

- › 1. Die Aufmerksamkeit eines Gegenübers erregen (**Einleitung**)
- › 2. Kommunikation über ein Thema initiieren (**Hauptteil**)
- › 3. Aufrechterhalten des Gesprächs inkl. Initiierung von SprecherInnenwechsel (**Gesprächsregeln**)
- › 4. Gespräch beenden (**Schlusswort**)

Gesprächsregeln:

- › Zuhören
- › Respekt
- › Klarheit
- › Feedback
- › Gleichberechtigung
- › Empathie
- › Verantwortung
- › Geduld

Individuelle Funktionen

- › Aufmerksamkeit und Kontakt
- › Aufforderungen
- › Erklärungen und Kommentare
- › Erlebnisse und Ereignisse
- › Wünsche und Bedürfnisse
- › Fragen
- › Gefühle und Befindlichkeit
- › Einverständnis oder Widerspruch

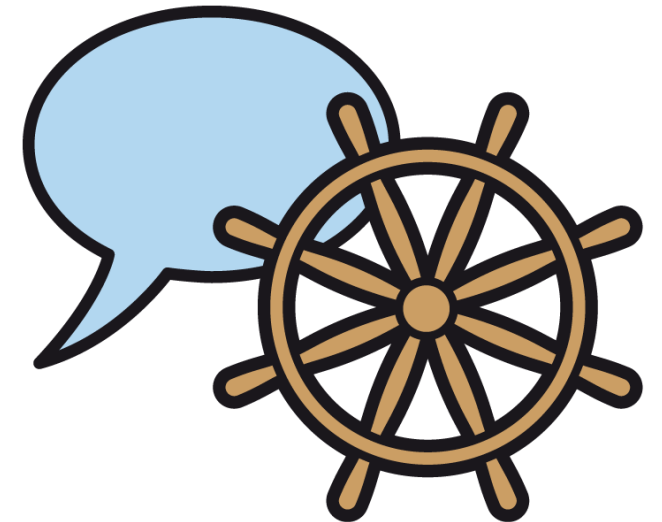
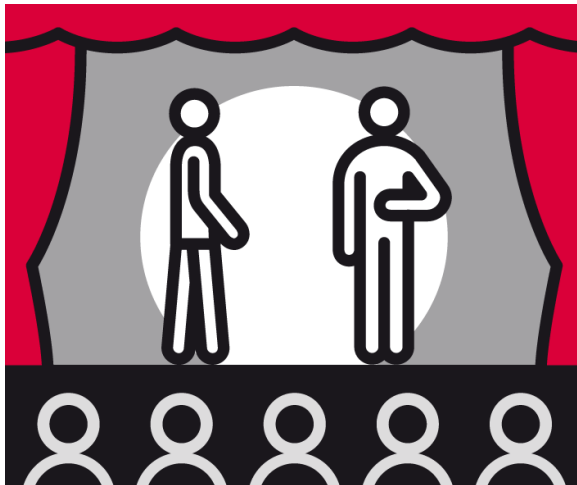
Soziale Funktionen

- › Beziehungen aufbauen und pflegen
- › Soziale Etikette einhalten
- › Information austauschen
- › Wissen und Erfahrung teilen
- › Andere beeinflussen

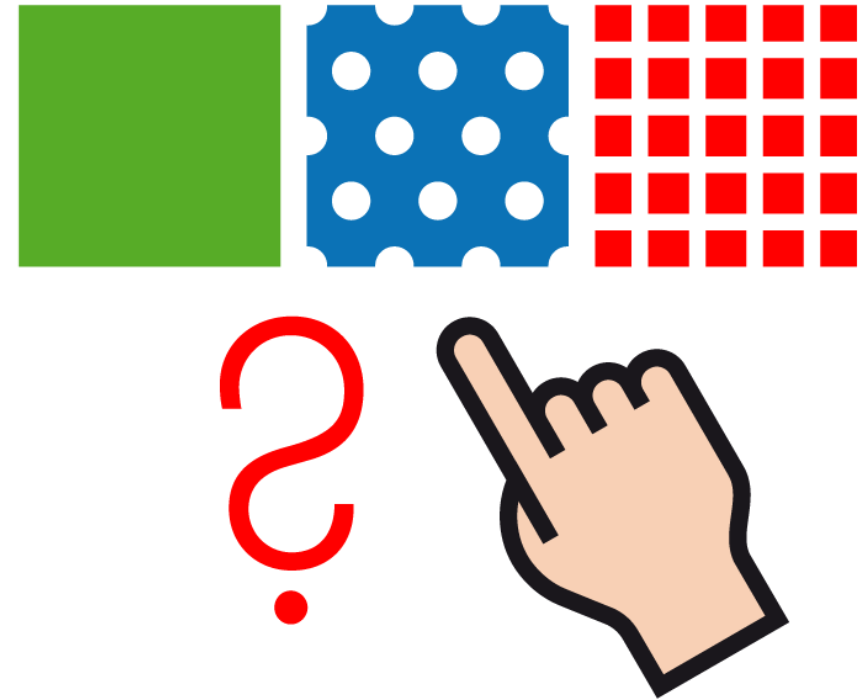
Was sind Plauderpläne („social scripts“) ?

Quelle: Musselwhite, C. / Burkhardt, L. (2001)

- › Kurze „Drehbücher“ für alltägliche Dialog
- › Strukturierte Kommunikationssituationen bei denen die unterstützte kommunizierende Person die aktive Rolle einnimmt und kommunikative Funktionen einsetzt
- › Aktive Rolle der UK-nutzenden Person



- › Erfolgreich verschiedene Kommunikationsmuster zu benutzen
- › Verschiedene Funktionen der Kommunikation erfahren
- › Erfolgreiche Kommunikation in Alltagssituationen



Warum Plauderpläne:

Allgemeine Herausforderungen beim Kommunizieren mit elektronischen Hilfsmitteln und der Kommunikationsförderung:



- › Erwachsene „Sprechende“ Person bestimmen das Thema und geben den Sprecherwechsel vor



- › Interaktion mit Gleichaltrigen ist selten



- › Nur in «vor» bestimmten Situationen

- › häufig stattfinden,
- › motivierend sind,
- › Erfolg versprechen,
- › Alltagsrelevanz besitzen,
- › überschaubar sind,
- › auf Eigeninitiative beruhen,
- › durch Vielfalt helfen, das Interesse aller Beteiligten aufrecht zu erhalten,
- › mehrere Sprecherwechsel beinhalten, verschiedene Partner, einschliesslich Gleichaltrige, einbeziehen,
- › Modelle für pragmatische Kompetenzen bieten (verschiedene Kommunikationsfunktionen erfüllen),
- › mit geringem Aufwand zu verwirklichen sind.



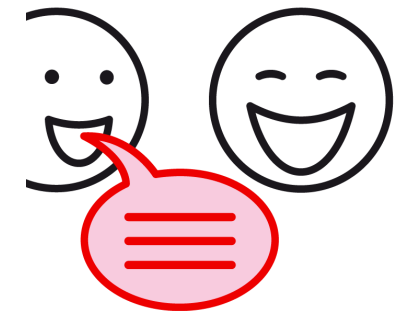
Plaudern



Alltägliches

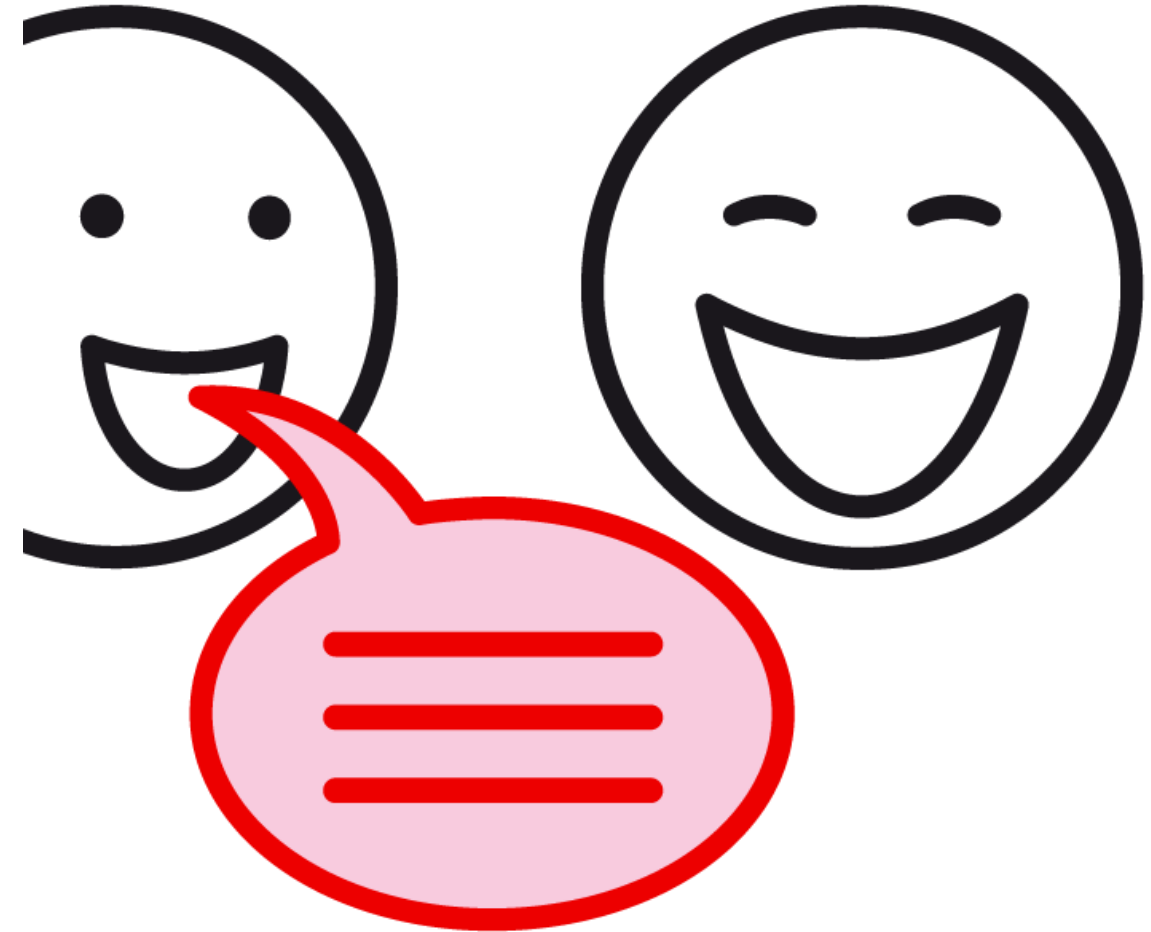


Aufgaben



Witze

- › Entschuldigung!
- › Soll ich dir einen Witz erzählen?
- › Was ist braun und schwimmt unter Wasser?
- › Ein U-Brot
- › Lustig gäll? Kennst du auch einen Witz?
- › Komm erzähl einen Witz, bitte.
- › Cool, danke und Tschüss



Beispiel «Schultermassage»

- › Entschuldigung
- › Kann ich dich um einen Gefallen bitten?
- › Kannst du meine Schulter etwas massieren?
Kannst einfach anfangen
- › Du machst das grossartig.
- › Jetzt bitte links etwas mehr
- › Oh und rechts auch noch
- › Du kannst das wirklich gut
- › Danke
- › Jetzt kannst du wieder aufhören





› Einstiegsfloskel



› Themenstarter



› Fortsetzungsfloskel / Sprecherwechsel



› Abschlussfloskel



Aktionspläne



Partizipationspläne



Gesprächspläne

- › Plauderpläne müssen geplant werden (und die einzelnen Schritte durchdacht sein)
- › Die Methode muss etabliert werden
- › Anfänglich werdet ihr die Pläne für eure UK-Personen gestalten
- › Bezieht eure Klienten mit ein (sie sollen mitreden, mitgestalten)
- › Auch kompetente UK-Nutzerinnen können/sollen auf Plauderpläne zurückgreifen können



- › Das Erlernen und die Automatisierung der Ansteuerung ist für UK-Personen mit schweren Körperlichen Einschränkungen eine Herausforderung es braucht Übung und Wiederholungen
- › Menschen, insbesondere Kinder lernen durch Wiederholungen
- › Wiederholungen und Rituale geben Sicherheit und Vertrauen

Unterschiedliche **soziale Funktionen** erfüllen, wie:

- › soziale Nähe ausdrücken,
- › das Zugehörigkeitsgefühl aufbauen,
- › Aspekte der Persönlichkeit vermitteln,
- › Wahrnehmungen verändern,
- › Informationsaustausch ermöglichen,
- › Teilnahme an Gruppenaktivitäten erleichtern (z.B. Wörter für ein Diktat ansagen, Matheaufgaben stellen, Anweisungen für Arbeitsabläufe geben).

Pizza bestellen

1. Guten Tag, ich kommuniziere mit unterstützter Kommunikation. Bitte haben sie Geduld, bis ich meine Aussage gemacht habe.
2. ich möchte gerne eine grosse Pizza bestellen.
3. Ich nehme eine Pizza mit Pilzen, Pepperoni und Oliven. Bitte nicht scharf.
4. Wie lange geht es, bis die Pizza kommt?
5. Ich bezahle mit Kreditkarte. Ich wohne im 2. Stock und bin im Rollstuhl. Bitte bringen sie die Pizza zur Tür.
6. Danke und bis später



- › Reihenfolge kann selbst bestimmt werden
- › (bez. Dinge können wiederholt werden)
- › es kann variiert werden
- › Vorhersehbarkeit (visuell) ist vorhanden
- › Beispiele
 - › Morgenkreis
 - › Personen bestimmen
 - › Begrüssungen
 - › Frage Antwort
 - › Bestellungen
 - › ...

Plauderplan auf einem Quicktalker

- › Mehrere Aussagen möglich
- › UK-Nutzerin beginnt Inhalt selbst zu bestimmen
- › Inhalt kann auf die Situation angepasst werden
- › Beispiele:
 - › SBB (Ticket bestellen, Haltestelle benennen)
 - › Kebap / Pizza bestellen
 - › Austausch über Befindlichkeiten
 - › Menü Wünsche durchgeben
 - › ...



- › Plauderpläne lassen sich auf den verschiedenen Talker umsetzen
- › Es ist in praktisch allen Softwares / Applikationen möglich egal welches Vokabular
- › Programmierungen sind jedoch dann meist komplex und nicht mehr einfach. Ausser es besteht schon ein Template



Weitere Anwendungsbeispiele

- › Sprechende Taster
- › Ablaufplaner
- › Quicktalker
- › Powerlink
- › All-Turn-it Spinner
- › Batterieunterbrecher und adaptierte Spielsachen
- › Ideen und mehr...

- › Für einzelne Worte und Kommentare
 - › Nochmal / Fertig
 - › Begrüssungen
- › Tischsprüche und Lieder
- › Bei Gesellschaftsspielen
 - › Ich bin dran / du bist dran
- › Eisbrecher / Aufmerksamkeit holen
 - › Hey hör mal zu
 - › Ich will was sagen
- › Einfache Botengänge / Handlungen
 - › Etwas spezifisches abholen
- › Befehle / auf Dinge aufmerksam machen
 - › schneller / langsamer
 - › Vergiss meine Orthesen nicht



Sprechende Tasten zur Kommunikationsförderung



› Stop, warte



› Happy Birthday
singen



› Lass mich in Ruhe



› Hallo



100 erste Wörter

Diese Liste kann zur Dokumentation eingesetzt werden.

Es kann markiert werden, welche Wörter schon für einige Zeit „im Fokus standen“ und viel gemodelt wurden.

Es kann markiert werden, welche Wörter die Person schon selbst nutzt.

Kleine Worte			
		nochmal	
		mehr	
		auch	
		da	
		das	
		erst	
		fertig	
		nicht	
		weg	
		etwas anderes	
		dann	

steuern			
		auf	
		zu	

uk-couch.de

Liste mit 100 Wörter, Dokumentationsmappe mit Symbolen für einzelne Taster

www.active-shop.ch

www.activecommunication.ch

Fokuswörter 2019 Sachse, S.K./Willke, M. (2019): Fokuswörter in der Interventionsplanung u

FWR	Fokuswörter	Mögliche individ. Adaptionen	Kommunikationsfunktionen
1	noch mal, fertig, nicht, wollen (will)*, gucken	* auf EKH mit natürlicher Sprachausgabe kann WILL gespeichert werden	Umfeld beeinflussen, erstes Steuern von Aktivitäten, eine Handlung beenden
2	ich*, auch, mehr, haben (hat), mal	* statt ICH den eigenen Namen nutzen	Um eine Handlung/ einen Gegenstand bitten, etwas kommentieren/ verbalisieren, etwas ablehnen, sich verteidigen, Gemeinsamkeit ausdrücken
3	du, machen, was, wir	+ 2 Lieblingsgegenstände/-aktivitäten (z.B. singen, Teddy)	Etwas auswählen, etwas benennen/ feststellen, Fragen stellen, etwas ablehnen, Themenwechsel einleiten
4	wer, möchten, andere/s, jetzt	+ 3 Lieblingsgegenstände/-aktivitäten (schaukeln, fernsehen, Hund)	Beschreiben, kommentieren, verhandeln, sich verteidigen, anleiten/erklären
5	mit, kein/e, mein/e, kommen	+ 3 Wörter/Personen (Milch, Socken, Lily)	
6	das, sein (ist), da, weg	+ 3 Adjektive (groß, klein, lecker)	
7	Quatsch*, so, gehen, alle/s, aber	* bzw. eine ansprechende, altersentsprechende Alternative	

<https://www.fbz-uk.uni-koeln.de/materialien/kernvokabular/materialien>

Liste mit Fokuswörtern und Praxisideen



› Pizza bestellen



› Gefühle ausdrücken



› In der Cafeteria



› Menü vorlesen

Quicktalker für kontextbezogene Kommunikationsförderung



› Lieder auswählen



› Mach mal

Quicktalker für Kontextbezogene Kommunikationsförderung



› Kebab bestellen



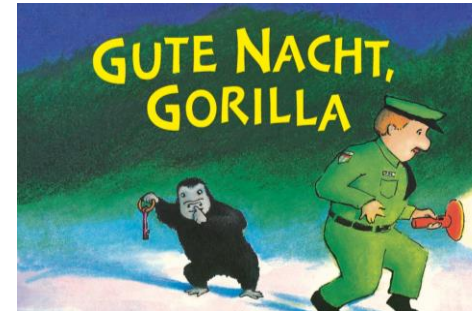
› Mitreden (Gefühle und Fragen)



- › „Warst du das?“
- › „Ich? Quatsch! Ich mache doch so!“



«Das kann ich auch»



«Gute Nacht»



Eine Übersicht über 10 beispielhafte Bücher zum Einsatz von UK in der Sprachförderung

- › PRD Idee des Monats = <https://www.prentke-romich.de/ideen-des-monats/>
 - › Ideen für verschiedenste Hilfsmittel von einfach bis komplex
- › Entdecke die Kraft der Sprache mit Sprachausgabegeräten (von PRD) = <https://www.active-shop.ch/kommunizieren/diagnostik-literatur/805/ideensammlung-kommunikationsfoerderung-mit-einfachen-sprachausgabegeraeten>
 - › Kommunikationsförderung mit einfachen Sprachausgabegeräten eine Material- und Ideensammlung mit zahlreichen konkreten und praxisnahen.
- › Alle machen mit! = <https://www.active-shop.ch/kommunizieren/diagnostik-literatur/810/alle-machen-mit-mit-einfachen-hilfen-partizipation-im-alltag-ermoeglichen>
 - › Mit einfachen Hilfen Partizipation im Alltag ermöglichen
- › Ideenliste von Rehavista = <https://www.rehavista.de/shop/produkte/kommunikationsanbahnung/didaktisches-begleitmaterial/ideenkistena.de>
 - › Ideensammlung zur Kommunikationsanbahnung
- › Ein bunter Ideenmix = https://www.elecok.de/images/material/161011_Elecok_SpieleBroschuere.pdf
- › Viele Alltagspraktische Ideen = <https://uk-couch.de/projekte/die-uk-ideenkiste/>
- › Ideen und Vorlagen von Active Communication = <https://www.active-shop.ch/blog/>

- › Zur Kommunikation für zufällige Auswahl einsetzen
 - › Mach mal
 - › Personen bestimmen
 - › Fragen stellen
 - › ...
- › Spiele spielen
 - › Adaptierter Würfel
 - › Uno
- › Gewinnspiel





› Als Würfel



› Als Auswahltafel

Ursache – Wirkung

- › Ich bewirke etwas!
- › Ich kann das alleine!
- › Ich mache mit!
- › Motorische Automatisierung



Ich kann das ganz alleine:

- › Licht ein/ aus
 - › Lichterkette
 - › Nachtschlampe
- › Musik bez. Kassetten hören
- › Radio / Fernseher ausschalten
- › Ventilator (ein/aus)

Ich helfe mit:

- › Föhn
- › Küchenmaschinen
- › Nähmaschine
- › Disco Anlage (Licht / Musik)
- › Staubsauger
- › Aktenvernichter
- › ...



- › Batterieunterbrecher
- › Kann zwischen alle Batteriebetriebenen Geräte gebastelt werden



- › Adaptierte Tiere und mehr, können mit einem Taster bedient werden und machen lustige Dinge



- › Taster benötigt es für die Ansteuerung

„Verstehen und Mitteilen sind in der Entwicklung aufeinander bezogen und differenzieren sich zunehmend, wobei das Verstehen auf der jeweiligen Stufe dem Mitteilen deutlich vorausgeht.“

Quelle: Wilken, Möglichkeiten der Förderung von Kommunikation und Spracherwerb durch kooperatives Handeln und durch Gebärden unterstützte Kommunikation 2000, s.226

Menüplan / Strukturierungsbeispiele



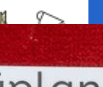
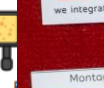
Abend

WOCHE

45

Menü Plan


we integrate. active.
Active Communication

Mo Montag								Salat Pizza (Salami, Margarita)
Di Dienstag								Gemüse Suppe Pilz Risotto Schoggicreme
Mi Mittwoch								Salat Brot
Do Donnerstag								
Fr Freitag								


we integrate. active.

Menüplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Montag Mittagessen	Dienstag Mittagessen	Mittwoch Mittagessen	Donnerstag Mittagessen	Freitag Mittagessen	Samstag Mittagessen	Sonntag Mittagessen
Montag Abendessen	Dienstag Abendessen	Mittwoch Abendessen	Donnerstag Abendessen	Freitag Abendessen	Samstag Abendessen	Sonntag Abendessen

www.activecommunication.ch



Fragen und Kontakt:



Active Communication

Sumpfstrasse 28

6312 Steinhausen

info@activecommunication.ch

Susanna Berner

academy@activecommunication.ch

- › Faltblatt zu Plauderplänen von Active Communication (bez. PRD)
- › Sachse, S.K. & Willke, M. (2020). Fokuswörter in der Interventionsplanung und -umsetzung. In J. Boenisch & S.K. Sachse (Hrsg.), Kompendium Unterstützte Kommunikation, 224 - 232. Stuttgart: Kohlhammer.
- › Etta Wilken, Möglichkeiten der Förderung von Kommunikation und Spracherwerb durch kooperatives Handeln und durch Gebärden unterstützte Kommunikation 2000, Tagungsband 5: UK mit nichtsprechenden Menschen
- › Can We Chat? Co-Planned Sequenced Social Script
https://www.crisoregon.org/site/handlers/filedownload.ashx?moduleinstanceid=348&dataid=307&FileName=social_scripts.pdf
- › Didaktische Materialien und Gebrauchsanweisungen für PRD-Produkte - Prentke Romich Deutschland (prentke-romich.de)